

Erneuter Rückgang der Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2008

Im Jahr 2008 erwarben in Niedersachsen 7 704 Personen durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 547 (16,7 %) zurückgegangen und markiert damit den niedrigsten Stand seit 1989. Somit setzte sich die seit dem Jahr 2000 beobachtete Entwicklung weiter fort, der einmalige Anstieg der Einbürgerungen im Jahr 2006 ist als Ausnahme zu betrachten. Im Vergleich zum Jahr 2000 (15 426 Fälle) hat sich die Zahl der Einbürgerungen in etwa halbiert.

Von den 7 704 eingebürgerten Personen erwarben 6 438 (83,6 %) die deutsche Staatsangehörigkeit auf Grund der Regelungen des § 10, Absatz 1 und 2 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG). Hierbei handelt es sich um eine Anspruchseinbürgerung mit einer Mindestaufenthaltsfrist von acht Jahren sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder.

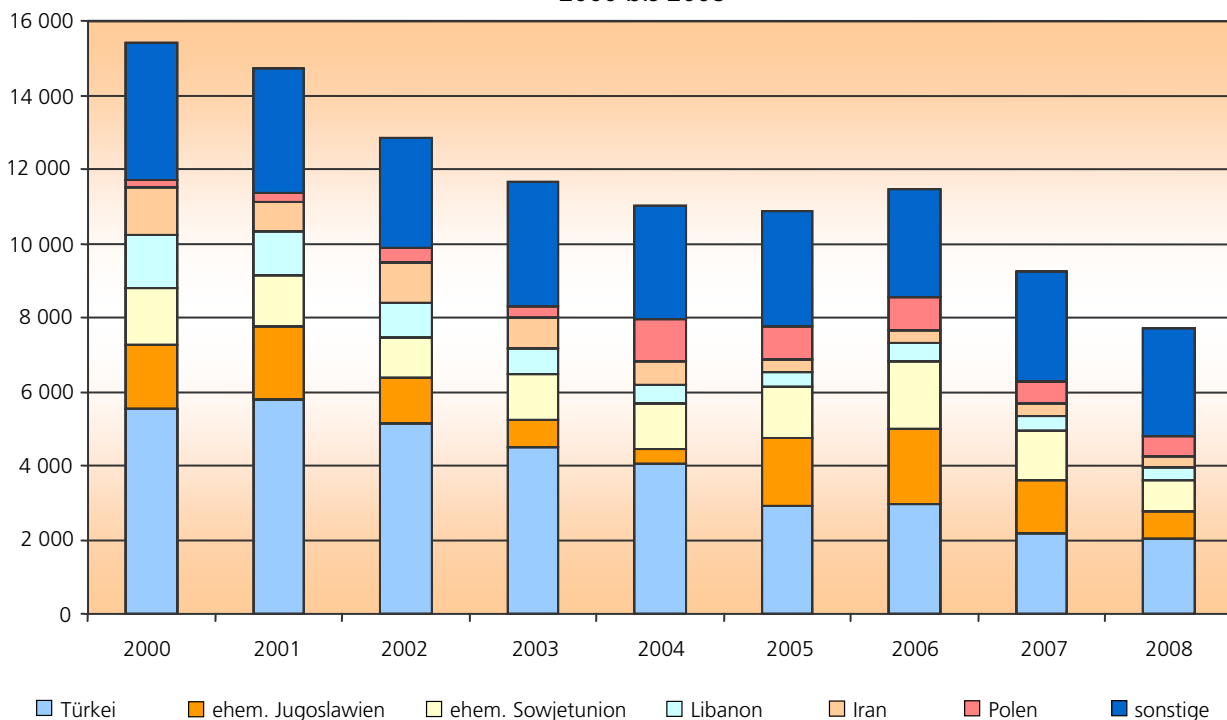
Mit 4 944 Personen (64,2 %) hielt sich der Großteil der Eingebürgerten bereits zwischen acht und 20 Jahren im Bundesgebiet auf. Bei 1 265 Personen erfolgte die Einbürgerung nach einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von unter acht Jahren. 1 495 Personen lebten länger als 20 Jahre in Deutschland.

Die Einbürgerung erfolgte bei 4 488 Personen (58,3 %) aus einer europäischen Staatsangehörigkeit heraus, darunter in 1 196 Fällen aus einer der EU-Mitgliedsstaaten. Ferner gab es 2 272 Einbürgerungen aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit, 564 Einbürgerungen aus einer afrikanischen und 233 aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. 147 Personen waren vor ihrer Einbürgerung staatenlos oder ihre Staatsangehörigkeit konnte nicht geklärt werden.

Die Personen mit ehemals türkischer Staatsangehörigkeit stellten erneut mit 2 020 (26,2 %) den größten Anteil aller Einbürgerungen dar. Mit einer Anzahl von 569 (7,4 %) bildeten die Personen mit ehemals serbisch-montenegrinischer beziehungsweise serbischer oder montenegrinischer Staatsangehörigkeit die nächst größere Gruppe der Eingebürgerten, dicht gefolgt von 548 Personen (7,1 %) mit ehemals polnischer Staatsangehörigkeit. Aus einer Staatsangehörigkeit der GUS-Staaten wurden insgesamt 798 (10,4 %) Personen eingebürgert. Die stärkste Gruppe hierunter bildeten die Russen mit 188 Personen.

Weitere 367 Personen (4,8 %) besaßen vor ihrer Einbürgerung die libanesische, 306 (4,0 %) die irakische und 303 (3,9 %) die iranische Staatsangehörigkeit.

**Einbürgerungen in Niedersachsen
2000 bis 2008**



Von den im Jahr 2008 eingebürgerten Personen waren 3 940 weiblichen und 3 764 männlichen Geschlechts. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung hatten 1 245 Personen das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet; 6 351 waren zwischen 16 bis unter 65 Jahre alt. 108 der neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zählten zur Altersgruppe 65 Jahre und älter.

3 938 (51,1 %) der eingebürgerten Personen behielten neben der neu erworbenen deutschen ihre bisherige Staatsangehörigkeit bei.

Detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik 2008 befinden sich im Tabellenteil dieses Heftes.
